

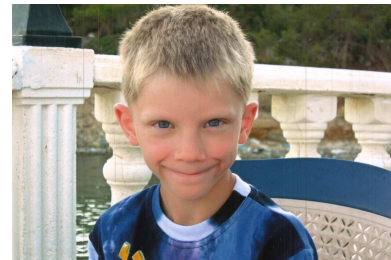
Förderkreisinformationen im November/Dezember 2009

Wer die Hoffnung vor den Wagen spannt, fährt doppelt so schnell (Ein Wort aus Polen)

Voller Hoffnung angespannt haben und sind wir zur Zeit in allen drei Projektbereichen.

Die „**Erholungswochen 2010 und später**“ erhoffen wir uns wieder in Polen. Deshalb muss unser Wagen, besser gesagt „die elektronische Postkutsche“ zur Zeit häufig und rasch in Richtung EU-Parlament, belarussisch-deutsche Parlamentariergruppe im Bundestag, polnisches Außenministerium und Gemeindebünde der drei beteiligten Länder fahren. Ohne die von Belarus geforderte „staatliche Regelung“ mit den einladenden Ländern, in unserem Fall Polen, gibt es wohl keine Chance.

Aber wir durften im „**Medizinischen Projektbereich**“ bereits bei 48 belarussischen Kindern erfahren, dass Hoffnung eine Hilfe ist, wenn es um (über-)lebensnotwendige Herzoperationen geht. Auch für die in den Jahren danach bei Bedarf in Polen anstehenden Nachuntersuchungen war und ist die wichtigste Überlegung: „Hoffentlich“ kann sich das Kind wohlfühlen. 2009 wurden bisher Jevgeni G. und Wladislaw S. „nachuntersucht“. Jevgeni wurde mit seinem Zwillingbruder im September 1998 geboren, musste im Alter von drei Monaten erstmals in der Krakówer Universitätskinderklinik operiert werden, damals war bereits die 2. Operation klar. Diese erfolgte 2000. Nachuntersuchung in 2005 und jetzt in 2009 ergaben, dass sein selbstgefühltes Wohlbefinden einhergeht mit organischer Gesundheit. Fotos aus 1998, 2000 und 2008 unterstreichen das.



Im Bereich der „**Behindertenarbeit**“ wird das Projekt: Verbesserung des Zugangs zu sonder- und heilpädagogischem Fachwissen in Belarus, Russland und der Ukraine - Aufbau einer Internetdatenbank unter www.infodisability.org für russischsprachige Fachliteratur im November 2009 erfolgreich abgeschlossen. Die Vernetzung von Behindertenorganisationen der drei genannten Länder geht wie erhofft über die elektronischen Kontakte hinaus und ermöglicht kontinuierliche Pflege und Nutzung der Datenbank.

Das 5. Belarus-Förderprogramm der Bundesregierung eröffnete uns die Möglichkeit für die Beantragung eines neuen Projektes. Dieses „ABC der Schaffung von spezialisierten Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen“ ist Ausdruck unseres aus der aktuellen Notwendigkeit heraus gewählten Arbeitsschwerpunktes „Berufliche Rehabilitation“, beinhaltet den Aufbau von drei „sozialen Unternehmen“, das sind Werkstätten für Menschen mit Behinderungen über 18 Jahre und wurde bewilligt.

Außerdem wurde unter dem Titel „Arbeit - können wir auch“ von unserem belarussischen Partner BeiAPDiMI (nichtstaatliche landesweite Behindertenorganisation) ein Förderantrag an „Brot für die Welt“ positiv beschieden. Damit können ebenfalls an drei weiteren Standorten in Belarus Werkstätten für Menschen mit Behinderungen eingerichtet werden. Unsere langjährigen FreundInnen und UnterstützerInnen wissen, dass zur Erlangung der Fördergelder eigene vorhandene Spendengelder Voraussetzung oder wünschenswert sind. Es geht also mit der Hoffnung derart weiter, dass wir voller Zuversicht sind, mit Ihrer/Eurer Hilfe die finanziell erforderlichen Eigenanteile zusammentragen zu können.

(R.Braun)

Info: www.belarus-projekt.org ,
Kontakt: info@belarus-projekt.org